



Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni

Bündner Hotellerie: Entwicklung der Nachfrage in der Wintersaison 2020/21

14. Blitzumfrage bei Vorstandsmitgliedern HSGR vom 8. Oktober bis 12. Oktober 2021

HotellerieSuisse Graubünden / AWT, 13. Oktober 2021



Ziel und Design der Umfrage 14

- Ziel: Aktuelle Aussagen zum Rückblick auf die Herbstferien 2021 und zu den Aussichten auf die Wintersaison 2021/22 in der Bündner Hotellerie.
- Vergleich zu den Resultaten vorhergehender Umfragen aufgrund anderer Fragestellungen und Betrachtungsräume erneut nicht direkt möglich.
- Formulierung von drei geschlossenen Fragen durch HSGR/AWT.
- Versand Umfrage durch Geschäftsstelle HSGR an Sektionspräsidenten am Freitag, 8. Oktober.
- Elf Antworten aus allen Sektionen mit Winterbetrieb sind bis 13. Oktober eingegangen.
- Einschränkungen der Aussagekraft: Keine Gewichtung der Resultate, keine Plausibilisierung.
- Einschätzungen der Sektionspräsidenten vorgenommen mit der Annahme keiner Verschärfungen der Einreisebeschränkungen und beständiger Pandemiesituation.

Frage 1: Änderung Logiernächte während der Herbstferien 2021

Frage: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in Ihrer Region während der Herbstferien 2021 im Vergleich zu einem "normalen" Herbst (z.B. Oktober 2019)?

Mittel	+ 6.8 Prozent
Median	0.0 Prozent
Max.	+ 31.0 Prozent
Min.	- 10.0 Prozent

Im Durchschnitt verbuchten die Hotellerie Regionalsektionen im Herbst knapp 7% mehr Hotelübernachtungen als beispielsweise in einem normalen Herbst vor der Corona Pandemie. Zuversichtlich stimmt die Geschäftslage in den meisten Teilen Graubündens. Lediglich die Hotellerie Sektionen Davos sowie Chur und Umgebung schätzen die Übernachtungszahlen für den Herbst tiefer als üblich ein.



Frage 2: Buchungsstand / Ausblick Wintersaison 2021/22

Frage: Wie beurteilen Sie den Buchungsstand für die Wintersaison 2021/22 in Ihrer Region im Vergleich zu einem normalen Jahr (z.B. 2019)?

Mittel	-3.6 Prozent
Median	0.0 Prozent
Max.	+15.0 Prozent
Min.	-25.0 Prozent

Der durchschnittliche Buchungsstand für die kommende Wintersaison liegt leicht hinter dem langjährigen Mittel. Analog der Wintersaison 2020/21 wird das Geschäft mit Schweizer Gästen erneut einen wichtigen Anteil am Gesamttourismus ausmachen. Somit sind kurzfristige Buchungseingänge und häufigere, aber kürzere Aufenthalte wiederum der Standard. Im Vergleich der Regionen zeigen sich insbesondere die Destinationen, welche seit Ausbruch der Corona Pandemie zulegen konnten erneut optimistischer als die international ausgerichteten Destinationen. Viele Hoteliers erwarten wieder in etwa ein ähnliches Gästeaufkommen wie im Winter vor der Pandemie 2019/20.

Frage 3: Rekrutierungsschwierigkeiten Arbeitskräfte

Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil aktuell noch unbesetzter Stellen für die Wintersaison in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein?

Mittel	16.7 Prozent
Median	15.0 Prozent
Max.	30.0 Prozent
Min.	5.0 Prozent

In verschiedenen Branchen wird aktuell der Fachkräftemangel als grösstes Expansionshemmnis wahrgenommen. Unter anderem haben verschiedene Konjunkturumfragen in der Schweiz auch für die Gastronomie solche Rekrutierungsschwierigkeiten beim Personal unter den wichtigsten Themen angegeben. Am wenigsten fortgeschritten sind die Hotellerie-Stellenbesetzungen insbesondere in den Betrieben der HotellerieSuisse Sektionen Davos, Klosters und St. Moritz.

Fazit

- Das Herbstferiengeschäft verläuft in den meisten Bündner Tourismusdestinationen erfreulich. Einzig die eingeschätzten Hotelübernachtungen in den Betrieben der HotellerieSuisse Sektionen Chur und Umgebung, sowie Davos liegen hinter dem langjährigen Erfahrungswert.
- Beim Buchungsstand für die kommende Wintersaison 2021/22 zeichnet sich ein ähnliches Bild wie im 2019/20 vor der Pandemie ab. Positiv zeigt sich der Stand der bereits gebuchten Hotelübernachtungen in den häufig von Schweizer Gästen frequentierten Tourismusregionen. Somit liegen aktuell die Buchungen in der HotellerieSuisse Sektion Sils Maloja Silvaplana, sowie in der Sektion Lenzerheide-Valbella sogar über dem üblichen Wert aus der Zeit vor der Pandemie.
- Vom Fachkräftemangel und Rekrutierungsschwierigkeiten, wie es die Schweizer Gastronomie aktuell beklagt, sind unter anderem auch Bündner Hotelbetriebe stark betroffen. Trotz der Nähe einiger Destinationen zum grenznahen Ausland liegen die aktuell noch unbesetzten Stellen für die Wintersaison teilweise auf oder sogar über einem Viertel der Gesamtbeschäftigung.